

IN KÜRZE

LEICHTATHLETIK

Challenge geht weiter

HASSENHAUSEN/KDK - An den Wochenenden um die Weihnachtszeit und über Neujahr blieb die Internet-Plattform der virtuellen Rennserie „Lauf-weiter.de“ geschlossen. Das heißt zwar nicht, dass die Laufenthusiasten der Region alle daheim auf der Couch lagen, doch die Vergleichsmöglichkeit blieb eingeschränkt. Jetzt gab es bei der 41. Auflage der „Sonntags-Challenge“ aber wieder die Möglichkeit, auf einer Strecke der Wahl quasi vor der eigenen Haustür aktiv zu werden und das erzielte Resultat hochzuladen. Erneut waren drei Frauen und acht Männer der Laufgemeinschaft der Füchse Hassenhausen dabei. Erstmals nutzten mit Karin Zeise und Jana Lehmann (beide SC Empor Laucha) aber auch zwei Volkssportläuferinnen diese Vergleichsmöglichkeit, die sonst zu den regelmäßigen Starterinnen beim Heideauf in Dölau zählen. Die Resultate der 41. Sonntags-Challenge - 5 km: Jana Lehmann 27:25 Minuten (6. der Altersklasse W45), Karin Zeise 28:01 (beide Laucha - 1. W60), Elisabeth Prokop 29:34 (2. W55), Claudia Bornschein 39:22 (8. W55), Veronika Dörre 32:44 (2. W65), Volker Bornschein 30:04 (4. M60), Karl-Heinz Sachse 30:39 (1. M70) - 7,5 km: Eric Bornschein 41:31 (2. M30), Hendrik Klier 40:29 (2. M35) - 10 km: Stefan Wedekind 46:44 (alle Hassenhausen - 2. M35).

LOTTO-TOTO

Millionen für den Sport

MAGDEBURG/NT/MZ - Die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt bleibt ein wichtiger Partner des Sports in Sachsen-Anhalt. So wurden aus den Lotto-Einnahmen, die im Jahr 2020 rund 204 Millionen Euro betragen, insgesamt 97 gemeinnützige Projekte im Sport mit circa 1,5 Millionen Euro gefördert. Das teilte Lotto-Toto in seiner nun veröffentlichten Jahresbilanz mit. Zudem hat Lotto-Toto Sachsen-Anhalt einen Corona-Hilfsfonds in Höhe von einer Million Euro bereitgestellt, von dem bisher 621.000 Euro vergeben wurden. Von dieser Summe ging rund ein Drittel an den Sport.

BASKETBALL

Sixers schlagen Tabellenführer

SANDERSDORF/NT/MZ - Die BSW Sixers, der Kooperationspartner des Syntainics MBC aus Weißenfels, haben sich am Samstag gegen den Tabellenführer aus Bochum knapp mit 83:80 durchgesetzt. Beste Werfer auf Seiten des BSW waren Lucien Schmikale, der auf starke 21 Punkte kam, sowie Sandro Antunovic (15) und Vincent Friederici (11). In der Tabelle rangieren die Sixers nach elf absolvierten Spielen auf dem neunten Tabellenplatz in der 2. Bundesliga ProB. Am kommenden Sonntag reist die Mannschaft von Head-Coach Sebastian Ludwig nun zum Liga-Kontrahenten SSV Lokomotive Bernau.

Sie lehrt Anfängern das Ruder-Abc

NEUE SERIE Unter dem Titel „Mein Sport - meine Welt“ stellt Naumburger Tageblatt/MZ Athleten, Trainer und Funktionäre der Saale-Unstrut-Finne-Region vor. Heute: Claudia Baumgart aus der Domstadt.

VON TORSTEN KÜHL

NAUMBURG - Die Vielfalt der Sportarten in der Saale-Unstrut-Finne-Region ist groß - genauso wie das Engagement der Athleten, Übungsleiter und Funktionäre. Diese stellt Tageblatt/MZ in der neuen Serie „Mein Sport - meine Welt“ in loser Folge vor. Dazu füllen die Sportler einen Fragebogen aus.



Im neunten Teil - nach Turnerin Juliane Titus (SC Empor Laucha/siehe Ausgabe vom 15. Dezember), Floorballer Hannes Kowalewicz (SV 1924 Nebra/18. Dezember), Tischtennisspielerin Marie Vater (TV 1922 Saubach/28. Dezember), Kletterer Tristan Runkewitz (SSV Eintracht Naumburg/30. Dezember), Fußball-Torhüterin Stefanie Glaß (BSC 99 Laucha/4. Januar), Triathlet Jens Bauer aus Naumburg (7. Januar), Kegler Günter Nosserke (SG ZW Karsdorf/11. Januar) und Läufer Sven Meinhardt (SG Finne Billroda/15. Januar) dreht sich alles um Claudia Baumgart vom Naumburger Ruderverein Rot-Weiß von 1908. Die 40-Jährige, die als Kaufmännische Leiterin in den Firmen Metallbau Behnke sowie Baumgart und Thomas Holzbau GmbH arbeitet, ist in ihrer Sportart nicht nur selbst aktiv, sondern auch als Trainerin der meist zehn- und elfjährigen Anfänger tätig.

1 Darum liebe ich meinen Sport: Rudern ist eine Freiluftsportart, die wir in unmittelbarer Nähe zu unserer Stadt ausüben können. Saale und Unstrut gehören zu den schönsten Rudervereinen in Deutschland. Der Rudersport beansprucht fast alle Muskelgruppen, steigert die Ausdauer, fördert zudem noch die kognitiven Fähigkeiten und den Mannschaftsgeist! Der Einer (Skiff) ist die Basis für das Erlernen des Rudersports, deshalb beginnen alle Kinder in dieser Bootsklasse ihre ersten Ruderschläge. Durch dieses Einertraining bekommt man ein unvergleichliches Bootgefühl, das manchmal auch im Wasser endet. Für mich ist es selbstverständlich, sämtliche Rudertüchtungen und Technikdetails im Skiff vorzuführen. Der Wechsel vom Einer in einen Zweier oder Vierer bedarf einiger Anstrengungen, um dann im Takt technisch einwandfrei rudern zu können.

2 Diese Ausrüstung benötigt man/das reicht schon für Anfänger: Als Ausrüstung benötigt man eng anliegende Sportsachen (zum Beispiel Einteiler), natürlich der Jahreszeit angepasst. Die verschiedenen Boote sowie die Ruder (Skulls und Riemen) sind in unserem Verein für alle Altersklassen ausreichend vorhanden. Der Bootspark ist ausgewogen für alle Bedürfnisse und wird stetig erweitert.

3 Deshalb trete ich so gern für meinen Verein an: Da wir kein Leistungszentrum, sondern ein Verein mit breitensportlichen Strukturen sind, können wir unter eigener „Flagge“ selektiv bei Wettkämpfen antreten. Sämtli-



Claudia Baumgart, Nachwuchstrainerin beim Naumburger RV Rot-Weiß von 1908, vor dem aktuellen Domizil des Vereins am Klingenberg.

FOTOS: TORSTEN BIEL



Im Einer (auch Skiff) zeigt die 40-Jährige den Anfängern die ersten Ruderschläge.



Im Winter geht es zum Training in den Krafraum auf das Ruderergometer.

ches Engagement ist ehrenamtlich und erfolgt neben dem Berufsleben her. Der Übergang zwischen ambitionierten Ruderern und Wanderruderern ist fließend: sowohl im Kinder- und Jugendbereich als auch bei den Erwachsenen. Das eine schließt das andere nicht aus!

4 Mein/e Lieblingsgegner ist/sind: Wettkämpfe in unmittelbarer Nachbarschaft, gepaart mit breitensportlichen Aktivitäten, wie die Teilnahme an den Kreis- und Jugendspielen in Weißenfels, waren in den vergangenen Jahren immer Begegnungen auf Augenhöhe, mit vielen Erfolgen und sorgten für Begeisterung bei Jung und Alt, zumindest so lange, bis die Rudertour zurück 16 Kilometer stromaufwärts ging. Bei Landesmeisterschaften und anderen Regatten konnten ebenfalls gute Platzierungen erzielt werden.

5 Am meisten hat mich inspiriert/meine Vorbilder sind: Familiär bedingt war mir der Ru-

dersport in die Wiege gelegt worden, da meine Mutter und meine Großeltern über mehrere Jahrzehnte aktiv im Verein tätig waren. Meine Großmutter Lilo Schmidt organisierte lange das Training für die Erwachsenen (in den 70er- und 80er-Jahren). Als ich Anfang der 90er mit dem Rudern begann, war Jens Bittersohl unser Übungsleiter - eine prägende Zeit mit vielen schönen Erlebnissen. Zu meiner damaligen Trainingsgruppe zählte auch Stefan Brand, der heute noch eine feste Größe im Verein ist.

6 Das war meine bisherige sportliche Sternstunde: Auf Höchstleistungen im Leistungssportbereich liegt natürlich nicht unser Augenmerk. Nichtsdestotrotz haben wir über die Jahrzehnte bis zuletzt unsere Erfolge gehabt. Am Anfang stand der nationale Titel DDR-Meister 1955 im Vierer ohne für Helmut Großme. Dieser trainierte dann in den 60er- und 70er-Jahren sehr erfolgreich unsere Jugend, Helmut Grusenick ebenso. Neben ver-

Vereins-Porträt: Neues Bootshaus Mitte 2022?

Der Naumburger RV Rot-Weiß von 1908 hat sein Domizil an der Saale am Klingenberg in der Nähe des Halleschen Angers. Zum Vorstand gehören Ralf Baumgart (Vorsitzender), Ralf Burghardt (Stellvertreter), Edgar Freitag (Schatzmeister), Silvia Bittersohl (Schriftführerin/Jugendarbeit) und Stephan Richter (Veranstaltungs- und Bauverantwortlicher). Der Ruderverein hat zurzeit rund 120 Mitglieder.

Gegründet wurde der Verein vor nunmehr knapp 113 Jahren am damaligen Standort Hallescher Anger. 1924 erfolgte der Umzug zum Klingenberg. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte die Neugründung als Betriebssportgemeinschaft (BSG) WMW Vorwärts Naumburg; später traten die Ruderer als BSG Einheit (ab 1950), TSG (1964) und BSG Rot-Weiß (1976) an, ehe der Verein 1990 seinen heutigen Namen erhielt. Die Naumburger Ruderer sind nicht nur als erfolgreiche Wettkämpfer und eifrige Wanderfahrer bekannt. Sie bereichern das kulturelle Leben in der Domstadt auch mit ihrem Adventsball sowie mit einem eigenen Kirschkfest-Zelt auf der Vogelwiese.

In Gang kommt langsam auch der Neubau des Rot-Weiß-Bootshauses. Nach dem Saale-Hochwasser 2013 ist die Standsicherheit des derzeitigen Domizils - sowohl hinsichtlich der Bausubstanz als auch des Baugrundes - nicht mehr dauerhaft gewährleistet. Einige Hundert Meter weiter saaleabwärts, am Gänsegries in direkter Nachbarschaft zum Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Naumburg, wird demnächst ein neues Bootshaus entstehen. Bauherr ist die Stadt; Bootshaus und Grundstück werden von der GWG an die Ruderer verpachtet - dieses Modell wird auch jetzt schon am Klingenberg so praktiziert. „Der funktionale Bau wird nur noch eine große Bootshalle enthalten, die direkt mit dem Sanitär-, Aufenthalts- und Krafttrainingsbereich verbunden sein wird. Die Gesamtfläche wird die bisherige nicht übersteigen, am Gänsegries in direkter Nachbarschaft zum Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Naumburg, wird demnächst ein neues Bootshaus entstehen. Bauherr ist die Stadt; Bootshaus und Grundstück werden von der GWG an die Ruderer verpachtet - dieses Modell wird auch jetzt schon am Klingenberg so praktiziert. „Der funktionale Bau wird nur noch eine große Bootshalle enthalten, die direkt mit dem Sanitär-, Aufenthalts- und Krafttrainingsbereich verbunden sein wird. Die Gesamtfläche wird die bisherige nicht übersteigen, am Gänsegries in direkter Nachbarschaft zum Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Naumburg, wird demnächst ein neues Bootshaus entstehen. Bauherr ist die Stadt; Bootshaus und Grundstück werden von der GWG an die Ruderer verpachtet - dieses Modell wird auch jetzt schon am Klingenberg so praktiziert.“ TOK

schiedenen Erfolgen national auf Vereinesebene kam dann der Höhepunkt: Bei den ersten Ruderweltmeisterschaften für Frauen 1974 in Luzern errang Renate Döberschütz (damalige Bänisch) den Vizeweltmeistertitel im Zweier ohne Steuerfrau! Nicht zuletzt möchte ich aus der jüngeren Vergangenheit erwähnen, dass Jan Berend, nachdem er bei uns ein Jahr trainiert hatte, danach Vizeweltmeister der Junioren 2016 im Doppelvierer sowie Europameister der Junioren 2017 im Doppelzweier wurde.

7 Das möchte ich in meinem Sport noch erreichen: Ich hoffe, dass wir Ende März/Anfang April wieder mit dem Training beginnen können. Es wird schwierig werden, ohne das gewohnte Wintertraining in der Halle und auf dem Ergometer die entsprechende Kondition zu generieren, aber ich bin optimistisch. Über die Saison verteilt stehen schöne, abwechslungsreiche Trainingsstunden, Wanderfahrten und Regatten auf dem Plan,

bevor dann zum Saisonende hoffentlich mehrere Großboote verschiedener Altersklassen zur 92. internationalen Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ antreten werden. Dass wir dazu in der Lage sind, haben wir im vergangenen Jahr gezeigt. Wenn möglich, bin ich dann auch - nicht nur als Trainerin - dabei.

8 Das gefällt mir nicht, das müsste sich in meiner Sportart/meinem Verband ändern: Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Breitensportvereine wie wir mehr Unterstützung von der öffentlichen Hand erfahren. Die Förderung durch Sponsoren aus unserer Region ist enorm. Ohne diese wäre manche sportliche Leistung nicht möglich, dafür sind wir alle dankbar. Bleibt zu hoffen, dass nun endlich der Bootshausneubau, nach langer Anlaufzeit, beginnt. Wenn dann noch das Kirschkfest und der Ruderball stattfinden, wird es ein schönes Jahr.

» Mehr Informationen im Internet: www.ruderverein-naumburg.de